Editorial

Autor(en): **Hertler, Roman**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **29 (2022)**

Heft 328

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin, 328. Ausgabe, November 2022, 29. Jahrgang, erscheint monatlich

HERAUSGEBER **Verein Saiten, Gutenbergstrasse 2, Postfach 2246, 9001 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66**
REDAKTION **Corinne Riedener, David Gadze, Roman Hertler**
redaktion@saiten.ch
VERLAG/ANZEIGEN
Marc Jenny, Philip Stuber
verlag@saiten.ch
SEKRETARIAT **Isabella Zotti**
sekretariat@saiten.ch
KALENDER **Michael Felix Grieder**
kalender@saiten.ch
GESTALTUNG **Data-Orbit, Michel Egger,** grafik@saiten.ch
KORREKTUR **Beate Rudolph, Florian Vetsch**
VEREINSVORSTAND **Dani Fels (Co-Präsidium) Sarah Lüthy (Co-Präsidium) Irene Brodbeck**
VERTRIEB **8 days a week, Rubel Vetsch**
DRUCK **Niedermann Druck AG, St.Gallen**
AUFLAGE **7500 Ex.**
ANZEIGENTARIFE
siehe Mediadaten 2022
SAITEN BESTELLEN
Standardbeitrag Fr. 85.–, Unterstützungsbeitrag Fr. 125.–, Gönnerbeitrag Fr. 350.–, Patenschaft Fr. 1000.–
Tel. 071 222 30 66,
abo@saiten.ch
INTERNET saiten.ch

© 2022: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Wir freuen uns, wenn unsere Inhalte weiterverbreitet werden. Anfragen an redaktion@saiten.ch. **Die Rechte der einzelnen Beiträge bleiben bei Saiten respektive bei den freien Mitarbeitenden.**

Saiten wird seit 2019 CO_2-neutral hergestellt.

Die einen lieben ihn, andere rümpfen irritiert die Nase, wenn sie ihn vorbeifahren oder im Bahnhof stehen sehen. Die bronze-rot-schwarze Farbgebung des Südostbahn-Traversos lässt kaum jemanden kalt. Wie SOB-Chef Thomas Küchler im Interview ab Seite 32 erzählt, habe das Bundesamt für Verkehr (BAV) bei seinem Job-Antritt 2012 gewünscht, dass man in der schweizerischen Bahnbranche und darüber hinaus wieder vermehrt aus der Ostschweiz hören wird.

Küchler hat Wort gehalten. Die Südostbahn, die 2001 mit der Bodensee-Toggenburg-Bahn zur drittgrössten Normalspurbahn der Schweiz fusionierte, hat in den vergangenen Jahren einen beispiellosen Wachstumskurs gefahren. Über eine halbe Milliarde Franken hat die SOB zuletzt in Rollmaterial und Infrastruktur investiert, das Personal wurde – notabene zu einer Zeit, als das Coronavirus die Welt fest im Griff hatte – um über 200 auf heute 815 Personen aufgestockt.

Die SOB-Züge verkehren heute auf der kultigen Gotthard-Bergstrecke (Treno Gottardo) und seit einem Jahr auch auf der Aare-Linth-Linie (Interregio Bern-Olten-Zürich-Chur) – eine Kooperation mit den SBB, aber mit eigenem Auftritt. Dass die SOB damit neu auch im Fernverkehr mitmischt, ist ein Novum und politisch gewollt. Das BAV erhofft sich damit frischen Wind im Bahngeschäft.

Mit dem Fokus auf den Freizeitverkehr und der angestrebten Verlagerung desselben auf die Schienen habe man ein grosses CO_2-Einspar-Potenzial, sagt SOB-CEO Thomas Küchler. Wie der Umstieg auf den ÖV mit On-Demand- oder weiteren Angeboten funktionieren könnte, testet die SOB derzeit mit verschiedenen Partnern in diversen Regionen der Ostschweiz.

Saiten hat sich darum in Kooperation mit der SOB, die dieses Heft mitfinanziert hat, auf Erkundungstour hinter die Kulissen des Bahnunternehmens begeben. Unser Redaktions-Neuzugang David Gadze hat einen Streckenläufer getroffen, Philipp Bürkler war im Servicezentrum in Herisau zu Besuch, Emil Keller liess sich von einem Bahnfanatiker in dessen Erinnerungen entführen. Spannende Einblicke gewährten uns auch die Transportplanung und die Transportleitstelle in Herisau. Und Schriftsteller Christoph Keller denkt in seinem Essay über das Bahnfahren im Allgemeinen und barrierefreies Reisen im Besonderen nach.

Ausserdem im abgefahrenen Dezember: Das Interview mit Paul Rechsteiner anlässlich seines Rücktritts aus der Bundespolitik, samt Erinnerungen von Weggefährt:innen, Band-Gespräche und neue Musik aus dem Osten (Vol. 2) und die zwei jüngsten Publikationen der Verlagsgenossenschaft St.Gallen: Iris Blums erstaunliche Forschungsreise zum Monte Verità am Säntis und Simone Meyers Chronik der Jugendbewegungen in St.Güllen.

Roman Hertler

Tschüss Irene ...
Seit 2016 kümmerte sich Irene Brodbeck um die Buchhaltung, die Mitgliederverwaltung und anderen Krimskrams im Sekretariat des Saiten-Kollektivs. Jetzt müssen wir sie schweren Herzens ziehen lassen. Sie hat eine neue Stelle an ihrem Wohnort Winterthur angenommen. Danke Irene, für die schöne Zeit, deine Zuverlässigkeit und dein gutes Auge für budgettechnische Fallstricke.

... hallo Isabella
Für Irene übernimmt per sofort Isabella Zotti. Die 27-Jährige hat bei den Appenzeller Bahnen eine KV-Ausbildung gemacht und dort später im Marketing und in der Kommunikation gearbeitet. Nach der Höheren Fachschule in Marketing und dem Bachelor in Psychologie hat sie diesen Sommer das Masterstudium im selben Fach an der Uni Zürich in Angriff genommen. Herzlich willkommen, Isabella!